Beitung für das Dilltal.

Beitellungen Shoten, Die Land. tlide Boftanftalten.

Ittg.

36=

ven.

ird.

gen

3H=

rts

en.

er 30,00

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1.

Ansertionopreise: Die fleine G-gesp. Angeigenzeise 15 A, die Mestamenzeise 40 A. Bet unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage gunftige Beilen-Abichluffe. Offerten-

Montag, den 7. August 1916

Im librigen bemerke ich, daß keine Tatsachen bekannt geworden sind, die darauf schließen lassen, daß feindliche Fliegerangrisse im Regierungsbezirk Wiesbaden zu besorgen

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil. erridifder und nugarifder fandflurm.

6 bis 23. Geptember 1916 findet bei bem R. rel-Ronfulat in Frantfurt a. M. Die neuer: erung ber öfterreichischen und ungarischen plichtigen ber Geburtejahrgange 1866 bis

rung geht die fogenannte Konffription, d. i. die ber Mufterungsscheine boraus. Bu diefer Kon-ten famt liche öfterreichische und ungarische fowie boenifch-herzegowinifche Landesanreide in bem Bezirfe bes R. und R. Generalpreußische Proving Seffen Raffan und Großftandig wohnhaft und in einem ber a Jahre geboren find, ohne Musnahme permericheinen und gwar ohne Rudficht barauf, bisher mufterungspflichtig waren bezw. ihrer attiprochen haben. Die Genannten haben hierzu m Husweisbotumente (Geburtsichein, Beimats. ubud und Reifepag), Militärpapiere ober frühere feine fowie außerbem zwet unaufgezogene zeitwgraphien, bon welchen eine auf der Rückeite nität von der Polizeibehörde des Aufenthalts.

et fein muß, mitzubringen. snahme der Musterungsscheine erfolgt für die in 2 M. und der nächsten Umgebung wohnhaften chtigen in ber Zeit vom 19. August bis 5. Sepin ber Ranglei bes R. und R. General-Ronfulats, a M., Reue Maingerftrage Rr. 57, in ben Boren bon 9-19 Uhr; für die au gerhalb wohndurmpslichtigen am Tage ihrer Musterung in 100 8—12 Uhr vormittags im Musterungslofale. jene Landfturmpflichtigen, welche gur Beit ber bom Landfturmbienfte noch gultig enthoben fein ie berechtigt, zur Konstription nicht persönlich zu Diefelben haben fid) unter genauer Angabe und und Enthebungs-Daten zweds weiterer Beien R. und R. General-Konfulat ichriftlich zu

fenfription zu erfcheinen haben aber unbebingt bezenigen, welche im Wege ber Superarbitrierung umpflichtige beurlaubt ober entlassen worden euch diesenigen, welche nach erfolgter Einrückung idem Landsturmdienste ungeeignet" klassistigtert

Muterung findet ftatt: Sturtsjahrgange 1866 und 1867 am 6. Gept. 1916, ertsjahrgange 1868 und 1869 am 7. Gept. 1916, uttejahrgange 1870 und 1871 am 8. Gept. 1916, urtejahrgange 1872 und 1873 am 9. Gept. 1916, durtsjahrgange 1874 und 1875 am 11. Sept. 1916, durisjahrgange 1876 und 1877 am 12. Gept. 1916, uttejahrgange 1878 und 1879 am 13. Gept. 1916, artsjahrgange 1880 und 1881 am 14. Gept. 1916, urtsjahrgange 1882 und 1883 am 15. Gept. 1916, urtsjahrgange 1884 und 1885 am 16. Sept. 1916, urtejahrgange 1886 und 1887 am 18. Gept. 1916, lurisjahrgange 1888 und 1889 am 19. Gept. 1916, urtejahrgange 1890 und 1891 am 20. Gept. 1916, attejahrgange 1892 und 1893 am 21. Sept. 1916, urtsjahrgänge 1894 und 1895 am 22. Sept. 1916, urtsjahrgänge 1896 und 1897 am 23. Sept. 1916 lufterung findet in den Galen im "Steinernen drantfurt a. M., Braubachftr. 35, ftatt. muchung nachmittags um 3 Uhr. Berfonliche dangen ergeben nicht. Landsturmpflichtige, a M. und gurud fowie die Bergutung der Ausat die Photographien beanspruchen, haben bei ber in behördliches Mittellofigfeitszeugnis borgu-

Matericeinen gur Konftription bezw. gur Mufteusibar. Landsturmpflichtige, welche ungerechtfertigt n, baben ihre Berfolgung nach ben bestehenden Ge-

ernfalls wird der Anspruch abgewiesen.

erwarten. Einrückung der zum Dienst geeignet Befundenen wird Oftober 1916 gu erfolgen haben.

ur a M., im Juli 1916. Bom R. und R. österr-ung. General-Konsulat:

b. Gunther, R. und R. Konful.

Bekannimachung. erben nachstehende Anhaltspunkte zur Beachtung alls befanntgegeben:

Auftangriffen foll bie Bevölkerung in Rube die nb freien Blagen verlaffen und in die nachftgedaser treten. Hierbei sind größere Ansammlungen Raumen zu vermeiben. Je beffer bie Ber-Benichen in Gebäuden tit, defto geringer werden

Scape sollen ihren Beg in ruhigem Tempo forts

ellen Gebäuden ist der Aufenthalt in der Rähe wirt und Tiren gefährlich (Berletzung durch Glas-

ngten Schut gegen Bolltreffer ftarferer Bomnur fehr farte Gewölbe und dergleichen. ergewölbe unferer modernen Wohnhäuser, ebenso teinesmegs bombenficher.

bie Beoblierung nachts burch Luftangriffe geweckt, rubig in ihren Saufern verbleiben.

Der Königl. Lanbrat, Abgabe von grühkartoffeln ju ermäßigten Preifen.

Dillenburg, ben 5. Auguft 1916.

In Anerkennung bes Rotftandes, ber burch hohe Früh-fartoffelpreise für minderbemittelte Bebolkerung feicht entstehen kann, find Reich und Staat bereit, ben Gemeinden, die diese Kartoffeln Minderbemittelten und Kriegsangehörigen jum Kleinhandelspreise bon neun Pjennig für bas Pfund zugänglich machen, zwei Drittel des hieraus sich ergebenden Schadens zu erstatten, falls die Gemeinde bas lette Drittel trägt. Anordnung wegen der Erstattungsanmelbungen ist vorbehalten.

Salls Gemeinden bon ber Bergunftigung Gebrauch maden, ersuche ich, die gur Anmelbung bes Erftattungsanspruchs erwachsenden Unterlagen bereit zu halten. Wegen bes Bezugs von Frühkartoffeln verweise ich auf meine Befanntmachung bom 17. d. Mts., Kreisblatt Rr. 167. Diffenburg, ben 2. Auguft 1916,

Der Königl. Lanbrak,

Der Schöffe Ludwig Ruft in Deiligenborn ift mit ber Bertretung bes Bürgermeifters bafelbft in Berhinderungsfällen beauftragt worben.

Dillenburg, ben 1. August 1916. Der Königl. Landrat,

Dichtamtlicher Ceil. Gin Erguff des Schwähers Asquith.

London, 5. Mug. (28,28.) 3n ber Queenshall hielt

Afquith folgende Rede: Bor zwei Jahren ift Deutschland in ber Boche, Die dem Ausbruch des Krieges vorausging, das Opfer einer boppelten Enttäufchung geworden. Deutschland war völlig ficher, bag wir, was immer wir auch als Protest tun ober fagen würden, niemals mit ben Baffen in ber Sand an Die Geite Frankreiche und Ruglande treten wurden. Ebenfo ficher war man in Deutschland, daß das schwache und — wie es Teutschland ichien - ich utlofe Belgien mit Schmeidielworten oder Gewalt dazu gebracht werden würde, Deutschland das zu gewähren, was es am meisten brauchte, nämlich das Recht des Durchmarsches nach Frankreich. Das war ein Irrtum, und, wie es fich herausgestellt hat, ein febr toftspieliger Fretum, denn während zwei Jahren hat das bri-tische Reich, die friedliebendste Familie (!!!) von einem Ge-meinwesen auf der Oberfläche der zivilissierten Erde, fünf Millionen seiner Sohne ausgehoben, um sie ins Feld zu schieden, und hat damit Deutschlands Absichten zunichte gemacht. Roch niemals hat fich in bas wirre ftilmperhafte Gebilde der deutichen Diplomatte ein fo großer Brrtum eingeschlichen und eine Auffassung, die für ihre Trager fo berhängnisvoll gewesen ift.

ells vor zwei Jahren der Handschuth hingeschleubert worben war, hatten wir fehr bald eingesehen, daß wir bor einer jenen epochemachen ben ben Entscheid ungen stehen würden, in benen ber Kampf nicht zwischen einem Staat und einem anderen geführt wird, fondern in benen es fich um einen Rampf zwijden berichiebenen und unberföhnlichen Idealen handelt, gwifden ben Machten einerseits, die für die Freiheit und Mannigfaltigfeit ber Then und Organisationen und für einen ungehemmten Fortschritt der Menscheit einstehen, und den Rachten, die not-wendigerweise fruher ober fpater alle Staatenumbilbung und die Erneuerung der Belt unfruchtbar gemacht hatten. 3d mochte gerne besonders auf die ungetrübte Ginigfeit der berbfindeten gander Frankreich, Rugland, Italien und uns felbst aufmerkjam machen. Nichts war wahrend des legten Zahres bemerkenswerter, als der Erfolg, mit dem die Berbandeten eine gemeinsame Bolitte und einen einheitlichen Plan fuchten und befolgten. 3ch bin frob, bag ich in biefent Augenblid fagen kann, daß zwischen uns in allen Kriegsfragen vollkommene lebereinstimmung besteht. Es gibt fein befferes und praftischeres Beispiel für diese unzweiselhafte Tatjache, als die gleichzeitige Offenfive, die jest mit solder Kraft und soldem Erfolg an nicht weniger als

brei Fronten betrieben wird. Um auf uns felbst zurüdzukommen, halte ich es für das Glorreichfte und Ermutigenofte in der Aufstellung unferer neuen Armee, daß eine fo riefige Bahl von Mannern in jeder Lebenslage freiwillig Heim, Familienbande und Beruf aufgegeben hat, um im Dienfte bes Staates bas Leben aufe Spiel gu fegen. Diefe neuen Armeen, die wahrend bes legten Monats auf bem blutgetranften Gelbe ber Bicardie fich unsterbliche Lorbeeren errungen haben, find das befte Denkmal, bas Ritchener fich hatte wünfchen tonnen. 3ch habe bon ber Armee gesprochen. Was foll ich aber bon unferer und unferer Berbundeten Danfesichuld an die britifche Flotte fagen, die fich natürlich ebenso wie die Armee nach Baffengangen mit bem Feind auf offener Gee febnt. Der Zeind geht babei mit größter Borficht ju Berte. Es werben fich nur wenige Gelegenheiten bagu bieten. (Seiterfeit.) Seit dem glorreichen Siege vom 31. Mai, wie ihn ber Raifer nennt, traut fich bie beutsche Sochseeflotte ober was davon übrig ift, nicht, aus bem hafen herauszukommen. (Hier ist die Originaldepesche sehr unklar.) Die Deutschen schreden offenbar babor gurud, ihre glorreichen Ersahrungen zu wiederholen und nicht ohne Grund, denn noch einige folder Siege würden nichts ober nur febr wenig bon ber deutschen Flotte übrig laffen. (Beifall.) Benn es aber unferen Geeleuten auch nur felten bergonnt ift, fich auf offener Gee

in einem Rampf mit bem Beinde gu meffen, fo burfen wir boch nie vergeffen, daß es die Flotte ist, die in unausdring-licher stiller Weife Wacht halt und mit immer eherner Umflammerung die Macht der Deutschen wie ihre Widerstands fraft ericopft und bas Leben Deutschlands erbroffelt. In der ganzen Geschichte ift niemals ein so beutlicher Beweis von der alles überragenden Wichtigkeit und Beherrichung ber Gee erbracht worden.

Der Feind befindet fich überall in der Defenfibe. (Betfall.) Auf feinem Kriegsschauplat hat er die Initiative in ber hand ober versucht er, fie in ber hand zu behalten. Es find Anzeichen von beträchtlicher Schwäche oder Er-schöhfung vorhanden, die kaum täuschen können. Die jüng-sten Kampsmethoden des Feindes verraten meiner Meinung nach Anfahe einer verzweifelten Stimmung. Wir fonnen hier in England auch nicht die leute, gegen uns felbst gerichtete Infamie vergeffen, nämlich die Ermordung des Kapitans Frhatt, die die ganze zivilisterte Welt entrüstet und ihr Gewissen schandlich verletzt hat. Wir erwägen im Berein mit unseren Berbundeten die geeigneten Methoden, die gegenüber diefen Abicheulichkeiten und ihren Urhebern angewendet werden follen (anhaltender Beifall) und gegen die Ration, die fie verzeiht und mit Beifall begrüßt.

Bergeffen wir aber nicht bie Borausfegung gu jedem derartigen Schritt, wenn er wirklich Erfolg haben foll, namlich die, daß wir den Krieg gewinnen. Das ist unfer höchstes Biel, dem wir alles unterordnen.

Anmertung bes 28.B.: Ob die englischen Minister unter bem Galgen Cafements und angefichts ber Schlacht am Suegfanal Anlag haben, mit ihren ftaatsmannifden Beiftungen und friegerischen Erfolgen so zufrieden zu sein, wie sie sich den Anschein geben, fann dahingestellt bleiben. Die Berbohnung unferer Diplomatie und unferer Blotte und bie mufte Befdimpfung unferes heeres macht an und für fich nicht ben Eindruck, als ob die ehren-werten Herren ihrer Sache so sicher waren. Und Asquith hat folieklich felbft bemerken zu muffen geglaubt, die Borausseigung für alle Strasmaßregeln gegen Deutschland sei, daß England den Krieg gewinne. Das ist sehr richtig, Herr Alfquith, und deswegen ist die ganze Rede belangloses Ge-

we warenterights. Der deutsche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 5. Aug. (Amtlich) Weftlider Kriegsichauplas:

Wie nachträglich bekannt wird, haben fich die gestern berichteten Rampfe norblich ber Gomme auf breiterer Front und gegen ftarte englische Rrafte abgespielt. Gie dauerten jum Teil tagsüber noch an. Die im Abschnitt bon nordlich Obillers bis gum Foureaugwalde borbrechenben Englander find unter großen Berluften für fie an einzelnen Stellen nach hartnädigem Rahfampf gurudgewiefen. Reue Rampfe find heute bei Bogières im Gange. Gin frangofifden Teilborftog wurde füdlich von Maurepas abge-

Im Misnegebiet machte ber Feind gahlreiche Batrouillemmternehmungen, die überall erfolglos blieben. Rechts ber Maas wurden bei unferem gestrigen Gegenangriffe im Abfchnitt von Fleury 468 Gefangene bon bier berichiebenen Dibifionen eingebracht. In ber

Gegend des Bertes Thiaumont entwidelten fich bon neuem erbitterte Rampfe. 3m Sommegebiet wurden gwei feindliche

Doppelbeder im Luftfampf abgefcoffen. Deftlicher Kriegsichauplat: Front Des Generalfelbmaricatis

bon Sinbenburg. Hebergangsverfuche ber Ruffen über bie Duna

bei Dweten wurden vereitelt. Die Bahl ber bei Rubta - Mirhnfta eingebrachten

Gefangenen ift auf 561 gestiegen. Um Sereth nordwestlich von Zalosce wurden mehrfache feindliche Angriffe abgewiefen; bei Rathicae ilber ben Gereth borgedrungene ruffifche Abteilungen mußten einem Gegenftog wieber weiden; bei Riedshgorn und Canftopady halt fich

der Gegner noch auf dem Gudufer. Front des Feldmaricalle Ergherzog Rart. In ben erfolgreichen Rarpathen fampfen murben bisher 325 Ruffen gefangen genommen und 2 Gedute erbentet.

Balkan Kriegs dauplat: Reine besonderen Greigniffe. Dberfte Beeresleitung.

Großes hauptquartier, 6. Aug. (Amilich.)

Weftlider Kriegsichauplas: Die Rampfe bei Bogières bauern an. Abends ich eiterten feindliche Teilangriffe am Foreaug-Balbe bart nördlich ber Somme.

3m Maasgebiet, besonders rechts bes Sinfies, entwidelte die Artillerie ftarte Tätigfeit. Um bas ebemalige Wert Thiaumont finden erbitterte Infanterie fämpfe flatt. Die Gefangenengahl im Fleurh- Abichnitt ift auf 16 Offigiere, 576 Mann gestiegen. 3m Chapitre. Balbe maditen wir gestern weitere Fortichritte, bier find an unberwundeten Gefangenen 3 Offiziere, 227 Mann in un-

fere Sand gefallen. Morböftlich von Bermelles, in ben Argonnen und auf der Cam bres. Sobe haben wir mit Erfolg gefprengt. Feindliche Batrouillen find an mehreren Stellen abgewiesen, eigene Unternehmungen find bei Craonelles und auf ber Combres : Sohe gegladt.

Durch Abwehrfeuer murbe ein feindliches Bluggeng nordlich bon Gromelles, im Luftfampf eines nordweftlich bon Bapaume abgefcoffen.

Beftlicher Kriegsfchauplat: Gront des Generalfelbmaricalls bon Sinbenburg.

Gine füblich bon Barecge (am Stochob) bom Gegner noch befente Canbonne wurde gefaubert, Wegenangriffe murben abgewiesen. 4 Offiziere, 300 Mann find gefangen genommen, 5 Majchinengewehre erbeutet.

Bei und nordweftlich bon Balocze haben bie Ruffen

bas westliche Serethufer gewonnen. Front des Feldmaricalleutnants

Ergherzog Rarl. Bei der Armee bes Generals Brafen bon Bothmer fanden

Borfelbfampfe ohne besondere Bebentung fratt. Die Erfolge der deutschen Truppen in den Karpathen

wurden erweitert. Balhan-Kriegsfchauplag: Richts Renes.

Oberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amiliche Bericht.

28 ien, 5. Aug. (28.B.) Amtlich wird berlautbart: Huffifder Kriegsichauplat: Die in ben Rarpathen tampfenden Streitfrafte ber heeresfront bes Erzherzogs Rarl haben auch gestern Raum gewonnen. Es wurden 325 Ruffen gefangen genommen, 2 Weichute erbeutet. Die Rampfe behnten fich bis in die Wegend bon Delathn aus.

Rorbweftlich bon Balofge - am Gubflugel ber Front bes Generalfeldmarschalls von Hindenburg — ift es dem Beinbe an einigen Stellen gelungen, Die Gereth-Rieberung ju fiberichreiten. Er wurde geworfen, Rur an einem Buntte ift ber Gegenangriff unferer Truppen erft im Bange. Beiter

nörolich teine Ereigniffe bon Belang.

Italienifder Kriegsichauplay: 3m füblichen Teile ber Soch fläche bon Doberbo tam es gestern ju heftigen Rampfen. Das feindliche Artilleriefener, bas ichon in ben lehten Tagen an Starte gugenommen batte, feste im Abichnitte Monte bei Sei Bufi - Monfalcone-Ruden um 10 Uhr bormittage mit geöfter Beftigfeit ein. Rach ununterbrochen anhaltenbem bierftilndigem Maffenfeuer begannen um 2 Uhr nachmittage bie italienischen Infanterieangriffe. Die erften Berfuche bes Wegnere, aus feinen Dedungen borgugeben, icheiterten an ber trefflichen Birtung ber braben Artillerie. Tropbem gelang es bem Beinde, im Laufe bes Rachmittags an mehreren Buntten in unfere Stellungen einzudringen. Dant ber tapefren Saltung unferer Infanterie wurde er jedoch im Rahfampf überall wieder hinausgeworfen, sobaß um 7 Uhr abends bie gange alte Stellung wieder in unferem Befin war. Um biefe Beit ließ das Geschützeuer nach und flaute bis gum Ginbruch ber Dunfelbeit völlig ab. Mindeftens fieben italienische Regimenter waren an Diefem miglungenen Angriff betefligt. 230 Mann wurden unberwundet gefangen, 2 Majchinengewehre erbeutet. Der Rorbteil ber Sochfläche und ber Gorger Brudentopf ftanden tagofiber gleichfalls unter Gefchunfeuer. In Rarnten und auf bem Bloden wurde ber Borfiog bon brei italienischen Rompagnien, an ber Tiroler Oftfront ber Angriff einer Brigabe gegen bie Soben norblich bon Banebeggio blutig abgewiesen. Unfere Glieger belegten Baffano erfolgreich mit Bomben.

Suboftlicher Kriegsichauplat: Unberandert.

Bien, 6. Aug. (B.B.) Amtlich wird berfautbart: Ruffifder Kriegsichauplag:

heeresfront des Geldmarichalleutnants Ergbergog Rart. Im Gebiet bes Capul icheiterten gablreiche ruffifche Angriffe; Bitlich von Jablonica und Tartarow fchreiten die biterreichisch-ungarischen und beutschen Truppen trog befriger Wegenwehr bes Feindes bormarts. Die Urmee des Generaloberften bon Robeg wehrte fildweftlich bon Delathn ftarte ruffifche Borfioge ab. Beiter nordlich feine befonderen Ereigniffe.

Secresfront bes Generalfeldmarichalls bon Sindenburg. Bei Balofge wird an ben Wefthangen bes Gerethtales erbittert und wechselvoll gefampft. Die berbanbeten Truppen bes Generals Suth haben in ben nunmehr flegreich abgeichlagenen Kampfen bei Barecze fühlich von Stobbchwa 4 ruffifche Offiziere, 300 Mann und 5 Maschinengewehre ein-

Italienifder Kriegsichauplat: Un ber 3fongofront hielt bas ftarte Urrilleriefener gegen ben Borger Brudentopf und bie Sochfläche von Doberdo mit unverminderter Seftigfeit an. Bereinzelte Borftofe gegen unfere Stellungen öftlich bon Redipuglia und bei Gels wurden abgewiesen. Unter ber gest, rigen Befchiefung hatte bie Stubt Borg ftart gu leiben. Das Spital ber Barmbergigen Brüber wurde burch Bolltreffer gerftort, mehrere Berfonen wurden getotet. Un ber Tiroler Ditfront fteben unfere Sobenftellungen im Raume bei Panebeggio andauernd unter befrigem Gefcupfeuer. Gingeine Borftoge italienifcher Bataillone icheiterten unter ben ichwerften Teinbberluften. Gublich bes Bal Gugana brachte ein turger Borftog eigener Abteilungen 2 Offiziere, 76 3ta-Liener und 5 Maschinengewehre ein.

Sudoftlider Briegsichauplat: Reine befonderen Greigniffe. Ereigniffe gur See: Am 5. b. Dits. nachmittags fuhr ein bon Gudwest tommendes feindliches Luftichiff in großer Sobe gegen die Infel Liffa. In der Rabe der Infel fiel es brennend in die See und fant. Gine Torpedoflottille, welche gleich jur Stelle war, tonnte nur mehr einige Trummer besfelben, darunter Refte ber Ballonhülle und einen Rettungefchlauch, bergen. Eron langen Suchens tonnte bon ber Befahung niemand gefunden und gerettet werben.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 5. Aug. (28.B.) Amtlicher Bericht bom 22. Juli 1332 (türkijcher Zeitrechnung): An der 3raffront und in Berfien an ber ruffifchen Front fein Ereignis. - Raufafusfront: Auf bem rechten Glügel griffen unfere borgeichobenen Abteilungen ben Feind an, ber fich auf die beseitigte Linie auf den beherrichenden Soben füblich Bitlis gurudgezogen hatte und besetzten die Graben der erften Linie des Feindes. Ruffische Truppen, die füdlich Musch lager. ten, wurden ebenfalls aus ihren Stellungen bertrieben und nach Norben zurückgebrängt. Im Laufe biefes Kampfes nahmen wir 2 Offiziere, darunter einen Kompagnieführer, und 40 Solbaten gefangen. Im Abschnitt bon Ofnott fanden nur Scharmfipel fratt. Im Bentrum wurden Tellangriffe bes feinbes gegen unfere Stellungen westlich bon Erzindfan und Gumuifdithane burch unfer Feuer aufgehalten. Im Ruftenabichnitt bes linken Mügels feine Tätigfeit. - Meghptifche Front: Bon ben Gewässern bon Muhamedie aus beschossen zwei feindliche Kriegsichiffe bon neuem erfolglos die Dattelhaine von Ogratina. Destlich bon Ratia wurde ein feindliches Flugzeng, bas über Bir Haffana, ungefähr 27 Rilameter füboftlich bon 3bne, ericien, burch unfer Wener bertrieben. Drei feinbliche Mieger, bie erfolglos Bomben auf unfere Truppen bet Ratia warfen, wurden burch Angriff unferer Flugzeuge, die jum Kampf mit ihnen aufgestiegen waren, und ferner burch Feuer unjerer Abwehrtanonen bertrieben. Reinerlei Beranberung an ben anderen Fronten.

Konftantinopel, 6. Mug. (B.B.) Sauptquarfiersbericht bom 5. August: Un der Graffront und in Berfien an der ruffifchen Front feine Beranberung. ber Raufajusfront liegen bisher feine Rachrichten über die Operationen des rechten Mügels vor. 3m Bentrum erneuerten die Ruffen ihre Angriffe auch geftern gegen unfere Stellungen, die auf einer Linie liegen, die fich bon bem Punkt 22 Sm. westlich Erzindjan bis zu einem Punkt 14 sem, westlich von Killitt in annähernd nördlicher Richtung über eine Front von ungefähr 60 km. erstreckt. Der Kampf war in den verschiedenen Abschnitten erbittert. Unsere Truppen nahmen burch Bajonettangriffe einen Teil ber Stellung wieber, in der es dem Feinde gelungen war, Juf ju faffen. Auf bem linken Flügel kein wichtiges Ereignis. - Un ber agbp. tischen Gront besetzten am 3. August morgens unsere borgeschobenen Truppen die Linie Elrabih-Natia-Abutelle und ichidten ihre Auftfärungskolonnen bis in die Wegend bon Romani, 8 km. nördlich von Katia, vor. Deftlich der Ortschaft Suez fand ein unbedeutender Busammenftoff zwischen einer unferer borgeschobenen Abteilungen und einer feindlichen Ravallerleabteilung statt. Elrabih liegt 2 Am. nördlich

Raria und Abutelle 51/2 Rin. füdweftlich bon - Bon ben fibrigen Fronten ift nichts neues

Die amtliden Berichte der Gegner

Der frangofifde amtliche Berige Rach mittags: An ber Comme Front baltnismäßig ruhig. Zwischen Abre und Die Frangofen mehrere beutsche Batwuillen m Gefangene. Auf bem rechten Ufer ber 30 ichütifeuer im Mbichnitte bon Thiaumont Me famtangriffe ber Demiden berfuchten bie ? Werfen bon Thiaumont, die wir fest in unjere au bertreiben. Der Rumpf bauerte bon geftern bis jum Morgen und verurfachte ben 3 jebem Berfuche gurudgeschlagen wurden, obne Borteil gu erlangen, ichwere Berlufte. gleich heftig im Dorfe Fleuch fortgeseit obne anderung. Artifleriefampfe mit Unterbrechen, beren Abschnitten auf bem rechten Ufer. Deitte Mouffon richteten die Dentichen nach Ariffe einen Angriff gegen bie frangbfifche Stellung Saca. Der Angriff Scheiterte unter bem Feuer gewehre. — Luftkrieg: An der Somme Front göfische Zagbgeschwaber 17 Kampse. Buei bem gingen, ernftlich getroffen, im Sturgflug in nieder. Brei beutiche Flieger wurden in ber Berbun berabgeichoffen. Giner fturste bei More bei Moranbille nieder. - Abende: Auf bem te Maas hat ber Feind im Abschnitt Thiaumon griffsberfuch unternommen. Bir befestigten bie lungen unmittelbar weftlich ber Strafe In deffen gangen füblichen Teil wir halten. 3m ubefrige Beichieftung, Die ben gangen Tag bauene Deutschen zwei Angriffe in dem Balbchen we-Chapitre borgetragen. Giner diefer Angriffe bretommen. Der Feind, dem es beim zweiten 96 war, in einige Stude unferer Gruben einzube sofort durch unseren Gegenangriff wieder heren fere Front ift unverandert geblieben. Un ber Ibri gewöhnliche Beichiegung. - Flugtvefen: Das geug, bas, wie heute berichtet, in ber Rabe bor niebergegangen war, ift burch ben Unteroffizier schoffen worben. Es ift bas fechite bisher von M abgeschoffene Flugzeug. — Belgischer Beriche terien affer Raliber haben heute mit Erfolg & auf die deutschen Werke in ber Wegend bon richtet. Der Feind hat nur schwach erwidert.

Der englische amtliche Bericht ben ! Ginichlieflich ber beute berichteten Eroberung > wurde unfere Binie in ben lehten gwei Tagen westlich von Pozières 4 bis 6000 Nards von Bericht des Generale Saig: Ein örtlicher Gan Racht nördlich bon Pogières ftattfand und an bem und Truppen der neuen Armee tellnahmen, wir erfolgreich. Die beutsche zweite Hamptlinie winde Front von 2000 Pards erobert. Mehrere Hunden blieben in unferen Sanben. Wieberholte Wegen bie bon und eingenommene Stellung, bie folge mit fehr fchweren Berluften für ben Geind gun Conft nur Minentatigfeit bei Couches und Look

Der ruffifde amtliche Bericht bon Rachmittags: Westfront: Gudlich bon Both Rampfe am Sereth. Der Feind unternahm wiebe angriffe auf unfere Abteilungen, bie auf bas mit Ufer bee Gluffes, in ber Wegend bon Beniafi. Gn gegangen waren. Wir schlugen alle Wegenangrif befestigten das eroberte Gelande. In der Gegend Bialh-Czeremoja, füdweftlich bon Ruth, griff to Starte einer Divifion unfere wenig gablreichen Abteilungen an, die die Engpaffe in den Bergen und drängten sie etwas zurück — Kautasusstvutt Gegend Rialfit-Tichiflit rudten unfere Abteilungen um einige Berft bor. Bir ichlugen einen Angr

Im Kristiania-Ljord.

Deteftibroman bon Mar Grib. Raddrud verbrien.

5. Fortsehung.

3. Rapitel.

Der Mond war hinter den Bergen untergegangen, aber es war fternenflar, gerabe die richtige Beleuchtung zu einem friedlichen Geplander nach ber Segelfahrt und ben Begebenheiten bes Tages, die einen leichten Schatten auf die Freundichaft der beiden Segler geworfen hatten.

Die Buft war warm und ruhig, die leichte Brife, die in ben Safen hereinblies, ichien bei ihrem Gintritt in ben inneren Safen abgufterben. Friebe weilte über ber fleinen Statte. Da und bort ichimmerte noch ein erhelltes Genfter, und auf ber Brude machte ein einsamer Banderer feinen Abendspaziergang. Bon einer Felfentuppe herab vernahm man die brummenden Rlänge einer Biebharmonifa als Begleitung ju einer hellen Frauenftimme - bie traurige Beife eines rubrfeligen Geemanneliebes von Liebe und gerftorter hoffnung. In ber lautlofen Racht nahm fich bie Stimme fait flagend aus.

Brint und Gran fagen jeder an einer Seite des Hitten-bedes und rauchten schweigend ihre Abendpfeifen. Jeder ichien mit feinen eigenen Gebanten beschäftigt gu fein und war nicht in ber Stimmung, eine lebhafte Unterhaltung gu

"Ald ja," feufste Brint nach einer Beile, "biefes Illa ift wirflich ein luftiger und intereffanter Ort".

"Richt fo fibel," fam es brummend von Gran gurud. "Nicht fo übel? Was verlangit bu benn fonft noch? Man risfiert wahrhaftig, hier melandolisch zu werben, und etwas Mergeres fann ich mir wirklich nicht benken.

Som, wenn der Aufenthalt fo auf dich gewirkt hat, so ist bas Gott fei Dank bei mir anders." Gran erhob fich, leerte fein Glas und flopfte bie Afche feines Pfeifchens an ber Reeling aus. Dann ging er jum Sed und löfte die Fangleine

ber Jolle. "Du wirft boch jest nicht mehr ausrudern?" fragte Brint verwundert.

"Rein, noch nicht." Gran zog mit einem raschen Griff bas leichte Boot auf Ded. "Erft wenn ich mit meiner Ausrüftung fertig bin, fahre ich auf meine Entdedungereife aus." "Uha, gur Jacht," berfeste Brint mit ironifder Stimme.

"Stimmt." Der Beutnant besichtigte genau bas Boot, nahm Bufbretter und Riemen beraus und begab fich bamit hinunter in die Rajilte.

Eine Weise hernach tam er wieder herauf, und nun war es fein Bunder mehr, daß Brinte Intereffe fur die

Entbedungsreise zu erwachen begann. Zwar war er ja an merfwürdige Unternehmungen von seiten seines Freundes gewöhnt, aber das grenzte doch an Tollheit. Gran breitete eine Menge Unterfleiber auf Ded aus und fchidte fich bei bem aus ber Rajute herausströmenden Lichte gang ruhig an, dem einen Riemen ein Paar wollene Unterbeinfleider an-

"Sag' mir, wirft du die Jolle auch angieben?" rief Brint verwundert, da er nicht recht wußte, ob der Freund spagte ober ob eine Schraube bei ihm loder geworden ware.

Jawohl - fie auch, fonft könnte fie im entscheidenden Hugenblid gu freifden anfangen. "3d verstehe dich wirklich nicht -"

Ift auch nicht nötig, lieber Freund," lachte Gran. Er widelte etwas Segelgarn um hofen und Riemen und zeigte Brint bas Runftwert. "Sieht bas nicht gang nett aus, wie?"

"Difen gesprochen, Erik, konntest bu mir jest eigentlich fagen, was das zu bedeuten hat." Brint war etwas flein-lauter geworden, denn er begriff, daß es dem energischen Leutnant gegenüber nichts nützen würde, ironisch ben Ueberlegenen zu spielen.

"Das fann ich wohl," antwortete dieser bereitwilligst, "da beine Reugierde nunmehr gewedt zu fein scheint. Siehst bu, ich habe nun einmal die feste Ueberzeugung, daß auf ber Sacht ba braugen nicht alles mit rechten Dingen zugeht, und ich habe Luft bekommen, fie mir einmal gang in ber Rabe betrachten. Bielleicht ftreiche ich nur an ihren Seiten entlang, möglicherweise werbe ich aber auch gezwungen, an Bord zu geben - ich bin auf alles vorbereitet, und bamit dies gang lautlos vor fich gehen kann, ftatte ich Riemen und Boot reichlich mit Korfpolstern und Kleidern aus. Meine Unterwäsche wird freilich jum Teile baran glauben muffen aber ich kann's nicht andern. Run, was meinst du bagu?"

"Ich bewundere deinen Scharffinn, deine Erfindungsgabe und nicht jum wenigsten beine Energie - biefe ift wirklich überwältigend. Wann foll das Unternehmen denn eigentlich ausgeführt werben?"

"Der Borhang wird bald aufgehen," lachte Gran, wahrend er auch noch die Jolle mit ein paar Korfpolstern berfah. Dann seite er bas kleine Fahrzeug ins Wasser, zog feine Stiefel aus und ftieg ins Boot. "Jest noch eine Meine Generalbrobe, Rarl," fagte er mit bergnügter Stimme.

Nach Grans Anweisung mußte Brink sich in die Kajüte begeben, während der Leutnant braußen anlegte. Einige Minuten später stand er lächelnd in der Kajütentür. "Ra, haft bu bas Mindefte gehört ober bemerkt?"

"Richt die Spur - ich lauschte gespannt." wußte bald nicht mehr, was er bon feinem Freunde benfen

"Ausgezeichnet; nun beginnt ber Ernft einer Stunde gurud, bente ich - leb' ingm Gran ftieg ab und ruberte mit ber Jolle baben

Brint folgte feinem Freund mit ben Auger, und Mann in ber Dunkelheit berichbunden m nebeliger Schleier ließ jest ben Sternenfim boller Geltung tommen, fonft war jedoch bas b Dann feste er fich in die Rafute, gundete bas und blies ärgerlich ben Rauch an die Dede. Gi garnicht, ben gangen Abend fo allein in dem & fiten und dies nur wegen Grans unbegrundet Der Gebanke, eine friedliche Bergnugungsjach schwarzer Racht auszuspionieren und das alles auf Grundlage, wie fie die paar fraftigen Borte bilbe war einfach unfinnig!

Es war natürlich nicht ausgeschlossen, dan de ber 3acht ein sonderbares Unternehmen bot was in aller Belt ging bas Gran an? 3m beften er feine Reugierbe befriedigen, aber ebenfo gut in lichkeiten geraten.

Bahrend Brinf bor lauter Merger nicht eines geben mochte, arbeitete fich Gran in feinem fo ausgestatteten Fahrzeug weiter. Er war vortre und empfand eine gewiffe Genugtuung, bas et ironifchen Bemertungen feines Freundes fein Ausführung gebracht hatte. Er pabbelte mit be und hielt fich westlich bicht unter Land. fich bon Beit ju Beit nach der Jacht um, aber er Baffierung der Landspipe fach er ein schwacher mern, bas er für bie Unterlaterne bes gatt Er fette den Kurs gerade darauf hin und war einer Biertelftunde fo nabe, daß er nun mit gri weiterrubern mußte, um nicht bas leffete madien.

Die Jacht lag mit dem Achterende gegen D dreht und Gran fieuerte auf die Badbordfeite tiefes Duntel. Er laufchte, fonnte aber nicht Bache auf Ded war. Er ruberte um ben Bug hinfiber auf die andere Seite, aber auch hier zeich ob Menschen an Bord waren. Die Anterlater schwach im Winde bewegte, war bas einzige, hatte ichliegen laffen.

Das alles war nicht gerade sehr ermuntern war wohl auch nicht dabei zu erreichen, wenn biefen ftodfinfteren fremben Fahrzeuges fienen jedoch diejes Ergebnis feiner Entdedungsfahrt fügig, um damit heimzukehren, und überlegte wohl noch unternehmen fonnte, als er Hul-Stimmen bom Lande her vernahm.

(Fortfegung

Mbenbs: Beftfront: Die Rampfe an Aggberfa und Gereth füdlich Broby entwideln fich Unfere Truppen, welche fich auf bem eletigt baben, eroberten burch eine kuhne Unterger Rampf war besonders bestig in einem der ber Wegner fait aus jedem einzelnen bans men mußte. Der Feind machte neun Gegen. ben benachbarten Balbern, Alle Gegenangriffe grafen Berluften für ben Geind abgewiesen. Bir g ale 1200 Mann du Gefangenen. Die Baht ber machft feboch noch. — Kautajus: Die Lage ift un-

italienische amtliche Bericht vom 6. Aug.: wont givischen Etich und Insongo seite ber Teind war Beschiefung gegen unsere Linien ober gegen te fort. Dann unternahm er an einigen Bunt-Infanterieangriffe. Geftern war bie feindliche seignbers tatig auf bem linken Ufer des Bergin Brandtale, im Abidmitt bes Bajubio, bes Pojinatales, im Saganatal und am Hoch-telenders erbittterte Infanterierampfe fanden auf ben Abhangen bes Monte Gief ftatt, mo brei folgende feindliche Angriffe bor unferen Stelidellten. Am Eingang in das Bosteonatal, im von Falzarego, warfen die feindlichen Batterien, atlbers über 500 Granaten gegen unsere Linien, e ihnen gelang, unferen festen Biberftand ju er-3m Chinogatal und im Dochdogna neue feindnichung gegen bewohnte Orte. Unfere Batterien und verwüsteten die Lager seindlicher Truppen natble. 3m Geebachtal, am unteren Jongo, lebmillericfampf. Unfere Batterien riefen Branbe pon Nabresina und auf der Rudseite des Weonte Bet ben Angriffen am 4, August im Alb-Monfalcone ftellten wir fest, bag ber Beind in ns eroberten Graben besondere Bomben gurud. hatte, die beim Berfpringen erftidende Gafe aus-

Dom weftlichen Kriegsichauplat.

em m

II Well n pos panen

e bran

Maga Maubub

übria as be

DOU M

8 Beni

Gegenun e folgsen d guriff Lood.

8mb i wieberint

LEM

ocur obe

les auf l

bochen besten dal gut in Un

n fo m

bafi er ein Bort it beide Daziofic iber erft aches In Fabrzen hvar nut t größen efte Ger

en den fette gut fit hören. Eing der geigte berfaterne.

nternd pn son exterio fabri pa gre chen Ruderida

erlin, 6. Mug. Der Kriegeberichterftatter Dr. Mar meldet bom westlichen Kriegsschauplatz unterm 5. Die schweren und erbitterten Kampse, die nördlich e am 8. Juli bon Reuem einsetzen, haben in ben agulttagen an heftigkeit kann verloren. Diefer Beneraffturm ber feindlichen heeresmaffen be früheren Gefamtangriffe an heftig-Bildbeit und Bahigleit noch übertrumb. mollen und tropbem fann ber Beind Fortidritte, bei bem unausgesehten frontalen Sturm wachsen beure. Bor bem ichmalen Abichnitt einer einzigen n Rampagnie wurden allein gestern 200 tote Enggablt. Alle die gewaltigen Anstrengungen des feit Bochen find Darauf gerichtet, die ungunftige Annation nach ber einen ober anderen Seite zu ver-Bis heute ift ihm nichts bavon gelungen. 3hm blei-Edwierigfeiten der erzentrifden, une der Borteil entrifchen Kampistellung.

erich, 6. Aug. Der "Bürcher Boft" wird von be-m militärischer Seite geschrieben: Der Offenfib. ber Entente im Beften wird wegen ungeheurer Berber helbenmutigen ununterbrochenen Berteibiult ber Deutschen nur noch in einem außerorbentlich ugfamten Tempo fortgefest. Es ift ficher, baß n foldem Zeirmaß fortidreitende Offenfibe teinen d in der operativen Lage der Westfront herbeizuführen Die legten Ergebniffe um Berdun beweifen gubie bentichen Rrafte befähigt find, ben Beftungeenergifch weiterguführen. Den Anftrengungen ber ber Entente ift es nicht gelungen die Lage im Raume Berbun gu entspannen. Auch im Often ift die ruffifche

gano, 6. Mug. Die Maifander Bfatter berichten bon front, daß ber deutiche Drud affgemein wach fe bie Angeichen dafür mehrten, daß die Alliierten telinden fonnten. Der Wiberftand bes geindes fei in feiner Beife wirklich gebrochen. - Der Kriegs-Amfatter des Secolo meldet aus Frankreich, daß fich

bern, 6. Aug. (B.B.) Die Berlangfamung ber Df-Mibe auf bem westlichen Artegeicauplas einem militärischen Witarbeitet ber "Bürcher Boft" gu inden Bemerkungen Anlaß: Wenn es auch berfrüht ware, imm endgültigen Stoden ber frangofifch-englischen Ofsu fprechen, wenn insbesondere auch mit einer Bieme ber Infanterietätigfeit zwifchen ber Strafe Bapaume und der Ancre zu rechnen ist, so wird im hinblid auf den bisher starken Kräfteverbrauch ob darüber hinaus eine weitere Berbreiterung ber front noch eintreten fann, fo gut wie ficher ift, bag in foldem Beitmaß fortidreitenbe Offenfibe eine Henung ber operativen Lage an der Best-tinicht herbeisschren bermag. Dies rückt die Mög-andher, daß die westliche Offensive ohne Aussicht unternommenen Unterftühung der öftlichen Offeninabfinft.

Dom füdöftlichen Kriegsichauplat.

sien, 5. Aug. (28.B.) Aus dem Kriegspressequartier stweiber: Raiser Wilhelm hat dem Feldmarschall lergog Friedrich im Stanbort bes &. und &. Ober-

antos einen Besuch abgestattet. Lien, 5. Aug. Aus dem Kriegspressequartier wird bet: In der Butowina plündern im Raume um and Ruffenhatrouillen Tag und Racht. Aus meinde Ditra raubten die Ruffen 78 Schafe, 4000 und gegen 2000 Schafe, die in ben Balbern waren. 16. Bult plunderten die Ruffen den römisch fatholischen Bernh und bedrobten ihn mit Ericbiegen. Bon ben ften ber Ruffen ift hauptfächlich bie Bevölferung nifder Rationalität betroffen.

Der Arteg im Grient.

Condon, G. Aug. (B.B.) Weldung des Reuterschen wens, Amtliche Mestoung. Der folgende Bericht wurde Anguit um 11 life abende bon dem Oberfommanen in Heghbten beröffentlicht: Geit Mitternacht auf den 4. August griffen die Türken in einer Starke Soit Salb, in einer Front bis zu acht Meilen an. Die bet Ginbruch ber Dammerung am 4. August bet Die Türken hatten gegen unfere befestigten Stels

lungen nichts ausgerichtet. Auch an ber füblichen Glante, wo 400 bis 500 Gefangene gemacht wurden, entwickelte sich der Kampf zu unseren Gunsten. Die Kriegsschiffe feisteten bon ber Bucht von Tina aus wertvollen Beiftanb. Bur Beit ber Absendung bes Berichts ift ber Rampf noch im Gange.

Bern, 5. Aug. (B.B.) Der Berichterftatter bes "Secolo" in Rairo meibet, bag laut Rachrichten aus bem Suban ber englische Generalgouverneur Sir Bingaten Bafca eine Berfügung erlaffen bat, burch bie Alb Dinar, ber Sultan bon Darfur, abgefest wird, ba er fich gegen bie eng-lifden Behorben empor habe. Das Gultanat ftebe jest unter ber Berwaltung und unmittelbaren Aufficht ber fubaneilicen Regierung.

Der Krieg jur See.

Ropenhagen, 7. Aug. "Bolititen" ichreibt in einem Leitartitel, man muffe auf eine neue Bhafe bes deutschen Tauchbootkrieges gesast sein, die durch Kraft, Wagemut und ungähnbare Energie der deutschen Seetrieger ausgeprägt sei. Glüdlichenveise aber sei ein absolut rücksichtes sebrauch der Tauchbootwasse nicht ju befürchten. Ueber Schiffsberfenfungen burch Tauchboote obne Barnung ober ohne Sicherung ber Paffagiere und ber Befatung feit bem 1. August fei nichts befannt. Auch bei tonftigen Torpedierungen fei die Refpettierung ber 28 ar nunggregeln zu erhoffen.

Daug, 6. Aug. Die englischen Dampfichiffe "Toten-ham" und "Savonian", das italienische Dampfichiff "Stena" und der griechische Dampfer "Dricoutes" find versen fi worden. Ferner meldet "Loubes", daß die Schiffe "Ermendai" und "Fortuna" fowie bie Dampfer "Badger", "Chalau" und "3bo" gefunten find. Der "Daith Telegraph" bom Freitag melbet außerbem noch ben Untergang ber Dampfer "Britania Sall" (3481 Tonnen) und "Ethel Brhtha". Die Schiffe wurden im Mittellandifden Meer

Bern, 5. Aug. (B.B.) Bu ber Berfentung bes Damp-fers "Letimbro" melden Mailander Blatter aus bem Bericht bes Rapitans noch folgende Gingelheiten: Der Dantp fer verfügte über givel 5,7-Bentimeter-Kanonen. Bwifchen bem II-Boot und bem Dampfer fand ein regelrechter Rampf ftatt. Die Schiffsgeschütze feuerten 21 Ranonenichiisse ab. Erst als ein Geschiltz unbrauchbar geworden war, hifte der Rapitan die weiße Flagge.

Bonbon, B. Mug. (28.93.) Blopbe melbet, bag ber banifche Dampfer "Jaegereborg" verfenft worben fet; 20 Mann seien gerettet worden. Ebenso sei der englische Fischbampser "Eghbtian Prince" versenkt worden; neun Mann seien gerettet worden.

Der Lufthrieg.

Berlin, 5. Hug. (28.B. Antlich.) Deute vormittag wurde in ber Rabe ber fandrijden Rufte ein fein bliches Rambfiluggeug burch eines unferer Geefluggeuge nach langerer Berfolgung jum Rambfe gestellt, jum 216 fturg gebracht und boilftanbig bernicht et. Damit hat ber Leutnant gur Gee Boentich bas vierte feindliche Fluggeug bon einem Seefluggeng aus bernichtet. Er hat bor einigen Tagen einen weiteren Gegner durch Maschinengewehrtreffer jur Rotlandung hinter ber feindlichen Linie gezwungen.

Der Raifer.

Berlin, 5. Hug. (B.B. Amtlich.) Der Raifer bat heute auf ber Durchreife bon ber Dit- gur Beftfront furgen Aufenthalt in Berlin genommen. Geine Majeftat fprach beim Reichstangler bor, nahm beffen Bortrag entgegen und baran anschließend bie Bortrage ber Staatsfefretare Dr. helfferich und Graf Rober und Des Prafibenten des Kriegsernährungsamtes v. Batodi.

Tirpin und Ariegogiel.

Berlin, 4. Hug. Die "Morgenpoft" fcreibt unter ber lleberschrift: "Die Kriegsziele Grofiadmirals v. Tirpip": Grofiadmiral v. Tirpit hat in Beantwortung eines poetischen Eruges aus Roblens folgende Antwort gefandt: St. Blafien, 28. Juli 1916. Herglichen Dant für 3hr freundliches Schreiben bom 8. b. Die, und die poetischen Zeilen, die es be-gleiteten. Moge das Berstandnis in unferem Baterlande gunetmen, daß das Deutschtum fich nur erhalten und durchfegen fann, wenn wir aus biefem Kriege mit einer Stellung bem Anglo-Amerifanertum gegenuber hervorgeben. Bir erlangen biese Stellung, wenn nicht England, sondern wir bie Bormacht von Flandern werben. Ihr ergebenfter Landsmann: b. Tirpit, Großadmiral, Mitglied des Herrenhauses.

Die "Deutichland".

Rapitan Ronig unferes auf ber Seimreife begriffenen Unterfee Schiffes erflarte in Baltimore auf Befragen: Bir haben givet Mittel, unter Baffer ben Beg gu finben und Gefahren zu vermeiden, das Mifrophon und einen Lot-apparat. Ersteres ermöglicht es, eine Unterseeglode sechs Meilen weit zu hören, Schiffsschrauben noch Rad dem Geräusch fann man urteilen, um was für ein Schiff es fich handelt. Gin Berftorer verurfacht ein lautes Geräusch, ein Kreuger weniger. Der Lotapparat ift in Tätigfeit, wenn wir unter Waffer laufen. Das Rabel wird burch ben Boben im Boot hindurchgelaffen. Wir fonnen unter Waffer Anker werfen, still flegen, furz alles, was man auf bem Baffer maden fann. Bir fonnen unter Baffer liegen, bis Rahrung und Wasser ausgehen, und wir haben eine ganze Menge davon mit. Als wir Bremen verließen, hatten wir 180 Tonnen Seizöl, wir haben jest noch 90 To., wir hatten 20 T. Wasser, davon sind jest noch 10 sibrig. Unsere Reise beweißt, so schloß Kapitan König laut "Associated Breß", daß ein Tauchboot der "Deutschland"-Klasse irgendwo in der Welt hinfahren kann. Es hat einen Aftions-

radius von 13 000 Meilen. Rriftianta, 4. Mug. Die heute hier angefommene, in Amerifa ericheinende norwegtiche Beitung "Standinaben" enthält eine Unterredung mit Rabitan König, dem Gubrer des Handelstauchbootes "Deutschland". Der Kapitan hat dabei u. a. gesagt, es sei unwahr, daß die "Deutschland" gezwungen gewefen fei, hunderte von Reilen unter Baffer gu fahren aus Furcht bor ben britifchen Kriegeschiffen auf dem Atlantischen Dzean. Ebensowenig habe man den Kurs beshalb ändern mussen. Hamptonroads habe man mit direk-tem Kurs vom englischen Kanal erreicht. Die Azoren seien fiberhaupt nicht berührt worden. Bon Heigenand bis Baltimore – eine Entsernung von 3800 Meilen – habe man kaum 90 Meilen unter Baffer zugebracht. Das Schiff könne notigenfalls bier Tage unter Baffer zubringen. Die "Leutschland" habe Belgoland am 23. Juni berlaffen, und awar mit dem Kurs durch den Kanal. Britische Schlachtschiffe habe man nicht gesehen, nur Kreuzer und Torpebo-jäger, von denen der Kanal überfüllt sei. Am vierten Tage im Kanal fet das Schiff abends untergetaucht und die gange Racht auf dem Meeresgrunde geblieben, da das Wetter neblig gewesen sei. Am nächsten Morgen habe man dann die Reise über Wasser fortgeseht. Auf dem Grund des Kanals habe bie Mannicaft bas Grammophon fpielen laffen: man

habe fic Griegs "Beer Gynt" angehort, Shakespeare im Original gelefen und frangöstischen Champagner getrunten. Mit bem Frachtertrag ber erften Reife habe bie "Deutschiland" bereits ben Anschaffungspreis bes Schiffes verbient. (Frankf. Big.)

England "rüftet" gegen Die Beppeline.

London, 6. Aug. (E.II.) 3m Unterhaufe murben jungft die in letter Beit erfolgten Beppelinangriffa befprochen und mögliche Repreffatien erwogen. Gur bie englische Regierung sprach Major Baird, der unter anderem zu verstehen gab, daß für Deutschland wohl einmal überrafchenbe Dinge tommen fonnten; es mare aber nicht berftandig gehandelt, diefe vorher fcon mitzuteifen.

Der Fall Cajement.

London, 5. Aug. (B.B.) In einem amtlichen Bericht, der nach der Hinrichtung Casements veröffentlicht murbe, beift es: Die Regierung ift nach bem Brogeg in ben Bejis bon Beweismitteln gefommen, daß Cafement eine Hebereinfunft mit ber beutichen Regierung geicifde Brigabe, bie Cafement aus Gefangenen gu bilden berfuchte, in Meghpten Berivenbung finden follte. — lleber die Hinrichtung schreibt das nationalistische "Free-mans Journal" in Dublin: Die Dummheit dieser Enticheidung der Regierung ift so berbliffend, daß man bei dem Gedanken sittert, daß das Geschid der Woller bes Reiches in folden Sanden liegt.

Karleruhe, 6. Aug. Die Basier Zeitungen melben indireft aus Dublin, baß am hinrichtungstage Cafements große Straßenkämpfe stattgefunden haben, beren Ausgang noch ungewiß ift.

Wachfende Entruftung gegen England.

Rembort, 6. Aug. Funffpruch des Bertreters bom 28 B. Täglich wird bon machjender Entruftung über bas britifche Berfahren, amerifanische Firmen auf die fcmarze Lifte zu seinen, berichtet. Ein Sturm bes Protestes geht burch bas ganze Land. Die Frage ber ichwarzen Liste beschäftigt alle Leitartifel. Sogar solche Blätter wie bie Remport Times, fprechen von britifcher Tollheit. Das Regierungsorgan World bespricht fartastisch die britische Behauptung, die Ausstellung der schwargen Lifte fei lediglich eine Sache ber heimischen Gefetgebung, und fragt: Wie nun, wenn America and innerpolitischen Gründen Getreide, Borrate und Minitign gurud-halten, und von dem Kause von Bonds der Alliserten abraten wurde und einen Boll bon 25 bom hundert auf englische Einfuhrwaren legen wurde? - Ein anderer Leitartifel ber Borfo fagt: Englands internationaler Bohfott wird ebenfo mahricheinfich biftiert bon ber Gier englischer Saufer, Die im Wettbewerb mit ameritanischen Firmen fteben, als von übertriebenen patriotischen Wiotiven. Die schwarze Bifte ift vielleicht nur ein Borlaufer eines großen Erprefsungsspitems. World greift bas Spitem ber schwarzen Lifte fortgeseit in Beitartikeln mit ftarken Morten an. Die bris tische Rechtsertigung ber schwarzen Lifte hat in ber ameritanischen Presse im allgemeinen auch keinen Beifall gefunden. - Melbungen aus Bajbington berichten bon der Entriftung der Kabinettsmitglieder. Brafibent Wilson hat geäußert, daß die Frage der schwarzen Liste ihm große Sorge mache; das britische Borgeben sei ihm auf die Nerven gegangen. Ein Regierungsbeamter hat gesagt: England wird erkennen, daß Amerika die schwarze Liste als die schwerste ihm von England zugefügte Beleidigung ansieht. Die führenden Mitglieder des Kongresses werden mit Forderungen nach Bergeltung smaßnah-men bestilrmt. Die hiefigen Birmen, die auf die ichwarze Lifte gefett worden find, haben unter bem Ramen: "Gefellichaft gur Berhinderung ber britifden Borberrichaft über den ameritanischen Sandel eine Organifation gebilbet. Das Staatebepartement bat mitgereilt, bag es einem Protest gegen bie ichwarze Lifte nach London gefapelt Journal of Commerce berichtet aus Bafbington, es set angedeutet worden, daß, wenn die diplomatischen Bemühungen teine Abbilse brächte, irgend eine Form bon Bergeltung burd bie Bereinigten Staaten in Ermagung .

Rotterdam, 6. Hug. (B.B.) Der "Rienwe Rot-terdamiche Courant" veröffentlicht einen geharnischten Protest gegen ben unerhörten Eingriff ber britifden Regierung in Die wirticaftliche Gelbfean. digfeit Sollands.

Much eine Parlamentstagung.

Bern, 6. Mug. (B.B.) Der "Temps" melbet aus Athen: Die Stupichting wird in Rorfu gufammentreten. Der Kronpring fest die Einberufung auf ben 28. August a. St. fest. Das Parlament wird sich mit wirtichaftlichen Fragen und vorläufigen Gefegen gur Regelung ber Stellung Gerbiens bem Muslande gegenfiber beichaf

Rumanien.

Bafel, 6. Mug. Die Baster Rachrichten melben aus Bufareft: Mus affen Radridten ber Blatter fann eine Berichtebung ber rumanifden Arije gefolgert werden. Die langen und mehrmaligen Audienzen der konservativen Barreiführer beim König haben ein besonneneres Borgeben gur Folge gehabt. Die Manover, die die Armee unter Umgehung eines königlichen Defrets auf Kriegsfuß bringen follten, find abbestellt.

Bugano, 6. Aug. Aus Maifand wird gemefbet: Rach ben hoch gespannten Erwartungen, die seit etwa 10 Tagen auf Rumanien gefest wurden, außert fich die Entente-Breffe bom 4. Auguft weniger guberfichtlich. Der Corriere bella Gera" ftellt bie widerspruchsvolle Saltung Rumaniens fest, und der "Corriere d'Italian" schreibt, das Interbentionsproblem für Rumanien habe nunmehr sowohl seinen Wert wie seinen Gegenwert verloren. Ohne Rumaniens Gingreifen fet aber auch die Safonifiarmee gur Untatigfeit berbammt.

Aufruhr in Tiflis.

Stodholm, 6. Aug. Am vorwöchigen Sonntag haben in Tiflis, der Haubtstadt des Kankasus, überaus ernste verlustreiche Revolten stattgefunden, zu deren Unterbrüdung bas bortige Militar herangezogen werden mußte. Der dort feit geraumer Zeit herrschende fast völlige Mangel an Rahrungsmitteln gab ben revolutionaren Organisationen Beranlaffung, eine imponierende Stragendemonstration gu veranstalten, an der über 10 000 Menschen teilgenommen haben. Die Demonstranten bersammelten sich vor dem Balais des Statthalters des Großfürften Ricolai und brullten, Fahnen mit revolutionären und antidynastischen Inichriften schwenkend, unaufhörlich: Rieder mit bem Kriegsmorben, hängt die räuberischen Erzellengen! und bergl. Bon dort begaben fie fich in die Hauptstraßen und es begann ein allgemeines Pffindern. Gegen Mittag mußte bas bortige Militar aufgeboten werden, dem es gelang, um die britte Mittagsftunde endlich des Aufruhrs herr zu werben. 28 Tote und weit über 100 Berwundete lagen auf ben

Japane Rechnung.

London, 6. Mug. (28.8.) Das Reuteriche Bureau erfahrt, bag nach Abichluß bes ruffisch-japanisches Ber-trages noch ein besonderes ruffisch-japanisches Abtommen zustande gefommen fei, in dem Rufland an Japan bie fübliche Salfte ber Gijenbahn Charbin Changun bertaufte. Rugland ertennt in bem Abtommen auch bie japanifden Schiffahrterechte am Sungariffuß zwifden Kirin und Batung an.

Kleine Mitteilungen.

Effen, 6. Aug (B.B.) herr und Frau Krupp bon Bohlen und halbach haben in Gemeinschaft mit Frau 3. A. Rrupp dem Reicheberband der Oftpreugenhilfe eine Stiftung von 250 000 Mart überwiefen.

Dberhausen, 6. Aug. (B.B.) Die Gute Hoff-nungshätte, Aftienverein für Bergdau und Hütten-betrieb in Oberhausen, hat zur Unterstätzung der Kriegsbeschädigten und der Familien von Kriegsteilneh-mern 3 Million en Mark gestistet. Kiel, 6. Aug. Dem Prinzen Heinrich von Breußen, dem Beschlischer der Oftsee-Streitkräfte, ist

ber Orben "Bour le merite" berlieben worben.

Christia nia, 6. Aug. Wie hier versautet, ift ber gesamte norwegische Schlachtviehvorrat, so weit er im herbst filt die Aussuhr in Betracht tommen wird, für Rechnung ber englischen Regterung aufgetauft worden. Der norwegische Handelsminister hat eine genaue Untersuchung ber Angelegenheit angeordnet, um ebtl. im Ramen bes Staates einzugreifen, ba ein berartiger, noch

dazu, wie man bermutet, durch ausländischen Drud ber-anlaster Generalauffauf ungesetlich ist. Bli ffingen, 6. Aug. (B.B.) Die Tampfichiffahrts-gesellschaft Zeeland benkt daran, für den Posidienst mit England einen Geefchlachtbampfer anguichaffen und ben Baffagierdienst einzustellen.

Cagesnachrichten.

Barichau, 6. Aug. Beim Befiger Kijemsti in Trge-powo bei Blod entstand im Bobnhaus nachts Feuer. Da die Titren bon außen berrammelt maren, verbrannten die Mutter und die Frau des Besigers, sechs Rinder und zwei Magde. Der Besiger und die Rnechte, die in der Scheune schliefen, wurden gerettet.

Lokales.

Allgemeine Bestandsaufnahme.

Auf Antrag bes Prafibenten bes Kriegsernahrungsamtes hat ber Stellbertreter bes Reichstanglers eine Berordnung über eine allgemeine Bestanbeaufnahme erlaffen. Mis Termin ift ber 1. Geptember festgesett worben. In ben Bribathaushaltungen mit weniger als 30 gu verpflegenden Saushaltungsmitgliedern beschränft fich die Bflicht zur Anmeldung ber borhandenen Borrate nur auf vier Warengruppen, nämlich 1. Fleischbauerwaren (Schinken, Speck, Burfte, Rauchfleisch und andere Fleischdauerwaren), 2. Fleischtonferben, reine Gleischkonferben in Buchfen, Dofen, Glafern ufw., 3. Fleisch ton-ferben mit Gemufe und anderen Waren gemischt in Buchen, Dofen, Glafern ufw., 4. Eier, während für die gang großen haushaltungen mit 30 und mehr Berfonen fowie für die Gemeinden, öffentlich rechtlichen Körperschaften, Anstalten, Gewerbe- und Sandelsbetriebe ufto. für im gangen 33 verschiedene Waren und Warengruppen die am 1. September 1916 vorhandenen Borrate angumelben find. Die Landeszentralbehörden können die Erhebung auf andere Gegenstände ausbehnen. Um die Buberläffigfeit und Richtigfeit ber Ungaben zu erreichen, ist bestimmt, daß die damit beauftragten Bersonen, befugt find, sämtliche Räume, wo Borräte zu bermuten find, gu burch fuch en und die Bucher nachzubrufen. Berner find bei mangelnder Rechtzeitigfeit, Richtigfeit und Bollftanbigfeit ber Angaben Strafen angebrobt. Bors rate, bie verich wiegen wurden, fonnen eingezogen werben. Auch fahrlaffig faliche Angaben find unter Strafe gestellt. Es fei bei biefer Gelegenheit barauf hingewiefen, daß die Bestandsaufnahme nicht ben Zwed hat, als Unterlage für eine Beichlagnahme bon Borraten gu bienen. Go handelt fich lediglich um bie Geftstellung ber borhandenen Borratsmengen. In hinficht barauf ift es völlig zwedlos und bedentlich, wenn Borratsbesither aus Angft bor einer Beichlagnahme ihre Borrate berichwenden. Die angeordnete Bestandserhebung ist ein wichtiges Glied in der Kette der allgemeinen Berforgungemagnahmen. Es wird baber auf die verständnisvolle und bereitwillige Mitwirfung aller Kreife unferes Bolfes gerechnet werben fonnen.

* Gine Liebesgabenfendung an Dillenburger Krieger im Gelb foll in nachfter Woche wieber abgefandt werben. Es tit baber bie Berichtigung alter und bie Angabe neuer Abreffen erforberlich. Die Angehörigen unferer Rrieger werben gebeten, Moreffen auf Gelbpoftfarten in die Brieffaften bes Rathaufes ober ber Fortbildungsichule einzuwerfen.

Berionliches. Lanbrichter Brambach in Gaarbruden, Sohn bes Mehgermeisters Jatob Brambach bier, ift jum Landgerichterat ernannt worben.

Provinz und Nachbarichaft.

Donsbach, 6. Mug. Der Gefreite Beint. Rrautwalb von hier, Inhaber des Eisernen Kreuzes, wurde zum Unteroffigier beforbert.

Gibelshaufen, 5. Juli Dem Gefreiten Morit Schneiber bon bier, Gobn ber Wittve Beinrich Schneiber, wurde auf bem westlichen Rriegeschauplay bie heffifche Eapferfeitomebaille verlieben

herborn, 5. Mug. In einer für geftern abend einbernjenen Beiprechung ber ftabtifden Rorpericaften, gu welcher Magiftrat und Stadtberorbnete bolladhlig ericbienen waren, wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: "Die ftabtifchen Rorperichaften haben mit Bedauern bon ben Angriffen in ber letten Stadtberordnetenfitung gu Dillen. burg gegen herrn Burgermeifter Birtenbahl und bie ftabrifche Lebensmittelberforgung Renntnis genommen. Gie bebauern besonders, daß die nachbarliche Stadtvertretung in diefer ernsten Zeit, wo doch alles Trennende vermieden werden follte, in der Weise vorgeht und Gegenfage schafft, die unter allen Umftanben jest batten unterbleiben muffen. Die ftabtifchen Körperichaften wie die gange Burgerichaft erkennen bie raftlofe Tätigkeit bes herrn Burgermeiftere Birkenbahl in biefer ernften Beit boll und gang an und find ihm gang befonders dankbar für die auf dem Gebiete ber Lebensmittelberforgung und Berteilung im Intereffe ber Stadt getroffenen außerordentlich praftischen und erfolgreichen Dagnahmen. Gie find ber leberzeugung, daß herr Bürgermeifter Birtendahl fich durch Angriffe, sei es, woher sie kommen, in keiner Beife beirren läßt und nach wie bor wie bisher die Intereffen ber Stadt wahrnimmt und weiterhin fich bie Lebens. mittelberforgung ber ftabtifchen Burgerichaft gang besondere angelegen fein lagt. Die bon ber Stabtberordnetenberfammlung in Dillenburg gegen den herrn Bürgermeifter Birtenbahl gerichteten Angriffe werben mit aller Entichtebenheit surfidgewiesen. Gin Urteil barüber, ob bie Auffichteratemitglieber gegen bas Intereffe ber Gefellichaft gehandelt haben, überlassen wir der bereits vor dem 1. August nach Westerburg für den 12. d. Dete. einberufenen Mitgliederversammlung."

Besborf, 6. Aug. Wie die "Betd. Btg." mitteilt, find nach bem Borgang auf bem Sagewert Struthfabrif auch in Altenfirchen auf bem Sagewert Leng famtliche Treibriemen gestohlen worden. hierdurch erhält die Bermutung neue Nahrung, daß man es mit einer organisierten auswärtigen Bande gu tun hat, die planmäßig und mit Erfahrung und Gicherheit gu Berte geht.

Limburg, 5. Aug. Geftern abend gegen 8 Uhr afcherte ein Großfeuer bas Breferiche Dampf. fågewert und holglager am Blumenröderweg fowie das Rimmermanniche Saus Biefenftrage 7 ein. Der Schaben burfte fich auf 100 000 Dit. belaufen,

Offentlicher Wetterdienit.

Betterborausfage für Dienstag, 8. Aug.: Bielfach beiter, troden, wenig Barmeanberung.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 7. Mug. Heber bie überwundene Rrifis an ber Somm e melbet ber Kriegsberichterftatter Georg Queri auf Grund bon Angaben einer maggebenden Berfonlichfeit ber Sommearmee ber "Berliner Bolfszeitung" u. a.: Die Krifis ift unbedingt borüber. Man fann noch gerade bon einer Schwierigkeit infofern reben, als es bei ber ungeheuren Front nicht möglich ericbien, die Referben fo gu berteilen, bag ftarte Stöfe beliebig wo mit gleich ftarten Kraften angehalten werben tonnten. Go fonnte fich ber gegnerische Stoß mit gehnfacher lleberlegenheit einleiten. Den Alliierten begegnen jest abfolut militarifche Sinderniffe, befonbers die sumpfige Sommebreite von eiwa 500 Metern. Der frangösische Stoß führte an den Sommebogen und die Armee liegt jest direft bor dem fumpfigen Gelande feft. Wir umfaffen den feindlichen Bogen ebenfo wie ben ber Englander. Bei der heutigen Baffenwirfung ift der Gegner in Bintelstellungen immerbin in einer tattifch außerordentlich ungfinftigen Lage. Barum die Feinde fich gerade biefes Gelande herausgesucht haben, beantwortet ber Gemages mann mit dem himveis, daß dort ber Lotpunkt ber Affiferten ift. Gie reichen fich feit Berdun bort ben Urm und mußten, wenn fie große Umtfammerungen vornehmen wollten, biefe Stellung mablen. Augerdem liegt hinter biefer Front Amiens als natürliche Berkehrszentrale.

Berlin, 7. Mug. Rach Melbungen ber "Boffifchen Beitung" bon einem Condoner Gemahrsmann über Amfterdam haben die legten Beppelinangriffe auf England bort eine berartig ftarte Erregung hervorgerufen, bag bie Regierung aus allen Grafichaften ber Rufte Eingaben um Schutzmaßregeln erhalten hat. Für die Admiralität waren die Beppelinangriffe infofern eine lleberrafchung, als die beutichen U-Boote Die englischen Bachtichiffe fortwahrend in Gefechte verwidelten und fie badurch am Aufflarungebienft berhinderten. Gine Berfolgung ber Bebpeline durch Kriegsschiffe war wegen der Torpedogefahr nicht möglich.

Rotterdam, 7. Hug. (I.II.) Daily Mail melbet: Das englifde Rriegsminifterium ordnete an, daß Manner mit frugerer militarischer Ausbildung im Alter zwischen 41 und 61 Jahren der Armee eingereiht werben konnen.

Umfterdam, 7. Aug. (I.II.) Wie aus London berichtet wird, erwartet man dort in eingeweihten Kreifen, baft bie Sarrail. Urmee in ben nachften Wochen bie Dffen : fibe aufnehmen werbe. In Salonifi find große Munitionsmengen eingetwiffen. Bahlreiches Lagarettmaterial und Ambulanzen find unterwege. General Sarrail halt allerbings ben Augenblid noch für wenig geeignet und hat nach Paris gemeldet, daß er erft bas Resultat ber griechtichen Wahlen abwarten möchte. Joffre hat ihm jedoch mitgeteilt, daß nach ben Blanen ber Alliterten ber Bormarich im Berbft unbergüglich aufgenommen werben muffe. Es hangt biel babon ab, dort die feindliche Armee zu binden. Aus dem Telegrammwediel mit General Sarrail ging herbor, daß ber fürgliche Angriff der Gerben nur ein Bluff gewesen ift, um die Bulgaren in den Glauben gu berfeben, daß die Offenfibe beginne. Sarrail verfügt über schlechtes Truppenmaterial, da seine englischen Truppen fast alle gegen erschöpfte Abteilungen bon anderen Kriegeschauplägen ausgetauscht worben find.

Benf, 7. Hug. Choner Blatter beröffenger Depejde aus Tientfin: Beunruhigende Rachri über Rampfe, die fich in der Umgegend bon widelten. Taufende bon Blüchtlingen fomme an. Die Lage in Sanfau ift fehr ernft. Die II ber Bartei Duolintang jugefdrieben. 3n 6 panifche Truppen eingetroffen.

%. b. Texttell berantw.: Schriftleiter R. Sattler

A. H. König, Dillenbu

Bezugsicheinfrei laut behördlicher madjung bom 10. Juni § 20 find an Borrate fiber 1000 Stud Damen.c. welche ich bis gum 6. Juni im Saufe s.

Obft- und Gemufe-Dorrapparat

Bei ber Anappheit bes Buders ift bas 3 Obst u. Gemüse sehr zu empsehlen. Rleine Apper den Herd sollten der großen Borteile wegen ben Haige Gen. Bertreter ber Spezialiab fur ben Dillfreis und Rreis

Himbeeren

tauft jebe Menge zu höchsten Preifen

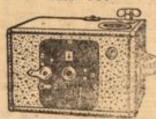
Ph. Hofmann N. Dillenburg.

Weklar-Brannfelfer-Konfum-Derein.

Bir empfehlen beftens Rindswurst

per Pfund 4 Mart. Der Borftanb.

Rollfilm-Kamera Nr. 909



Bildgrösse: . 8×10×12 cm 1350

im Pfundpaket zu versenden. Derselbe Apparat Nr. 910, . . 6×9 M. 16.50 Nr. 911, . 61/4×11 M. 20.—

Ausserdem grösste Auswahl erstkl. Kameras nur namhafter Fabriken. 6 tell, Rollfilm 6×6 M. 1,— 6 6×9 M. 1.20 6 6 6¹/₃×11 M. 1.35

Musterbilder und Listen auf Anfragen.

H. Schmeck, Photohaus, Siegen, Bahnhofstr. 12, Tel. 491.

Schones Simmentaler

gu bertaufen. (2064)Mug. Hofmann Wwe., Miedericheld.

Bir taufen jebes Quantum

Obit und Beerenfrudte, Mepfel, Birnen, insbesondere Bwetichen, himbeeren, Beidelbeeren und Brom-

Schokoladen. n. Soufervenfabrik "Cannus" 2B. Spies u. Co., G. m. b. S., Bad-Homburg v. b. S.

Fernsprecher 26 remon 201 (rein Citrone) & garantiert rein er

Aug. Schnell

Städt. Fifdonia Dienstag, ben 8, bi

borm. bon 71/2 bis i in ber ftabt. Berle Anweg: lebenbfrijder 2m

Schellfifch b. Bib. a (ausreichenber Berm handen.)

In ben ftabt. Be ftellen und in biefig.R waren-Beichaften in ratig: Gier & Stid vollfetter Raje (Ga Extraftwürfel (Ele Suppenwürfel), Bor Würfel, Raffee & Milchkatao, in Bh. u. loje, tondenf. Mi wird ferner Erbien

abgegeben. Auf die in hiefigen ! gereien vorrätige Ploden machen tvir nochmals

Maismehl in I. I

merfjam. Gier werben nur Borlage und Abher

bes Brotbuches u. gutte ben Ropf ber Einweine Ei abgegeben.

Dillenburg, 7. Hing. Der Magi

Eine Anzahl

für leichte Beid Befchoforeherei fot. Etfenwerk Sa B. m. b. S., gaig

2 Zimmer u. wenn mögl. möblie 1. Sept. zu mieten Angebote a. Schild, fehrer am Rgl. Ggs. Hohl 13 I.

Dieselben Artikel der Web-, Wirk- und Strickwaren, welche in voriger Rummer diese Zeitung zum freien Verkauf ohne Bezugsschein veröffentlicht wurden, sind auch in den einschlägige

Dillenburger Geschäften zu haben.